

Wissens- und Technologietransferstrategie der Technischen Hochschule Bingen

(beschlossen vom Senat der Technischen Hochschule Bingen am 25. Januar 2017)

In der modernen Gesellschaft basiert der Wohlstand zum großen Teil auf der Innovationskraft der Wirtschaft. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, müssen kontinuierlich neue Werkstoffe und Produkte sowie verbesserte Verfahren und Dienstleistungen entwickelt werden. Sie sind unter Berücksichtigung umwelt-, klima- und energierelevanter Fragestellungen zu gestalten und verfügbar zu machen. Dabei tragen die Hochschulen als innovative Ausbildungs- und Forschungsstätten maßgeblich zum zukünftigen, dauerhaften und nachhaltigen Wachstum der Wirtschaft und zur Sicherung des Wohlstands der Gesellschaft bei.

Auch die Technische Hochschule Bingen mit ihrer Expertise in den Lebens- und Ingenieurwissenschaften ist dieser Zukunftsentwicklung verpflichtet und will sie mit ihrer Transferstrategie durch Umsetzung der hier formulierten Ziele mitgestalten und umsetzen. In ihrem umfassenden Innovationsansatz werden Wissensgenerierung, Wissenstransfer und Wissensverwertung aufgegriffen.

Transfer im Rahmen dieses Strategiepapiers beschreibt die Übertragung von Wissen und Technologien aus der Technischen Hochschule in Wirtschaft und Gesellschaft, aber ebenso die Spiegelung von Fragestellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft in die Technische Hochschule hinein. Ebenso sind der Austausch und die Bündelung von Wissen und Technologien innerhalb der Technischen Hochschule eine wichtige Voraussetzung. Hand in Hand gelingt so die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.

Positionierung der Technischen Hochschule Bingen

Die Technische Hochschule Bingen füllt die von ihr zu besetzende Position im Dreieck Lehre - Forschung - Innovation aus. Im Zusammenspiel zwischen einer Lehre, die der Wirtschaft und Gesellschaft geeignete Fachkräfte zur Verfügung stellt und ihren Forschungsaktivitäten, die in sich schon anwendungsorientiert sind, lebt sie bereits seit Jahrzehnten mit ihrem An-Institut ITB gGmbH (Institut für Innovation und Transfer Bingen gGmbH) erfolgreich eine intensive Transferkultur. Die Technische Hochschule Bingen ist bereits heute ein wichtiger und geschätzter Partner von Wirtschaft und Gesellschaft und zeichnet sich durch Spezialisten und Wissenschaftler mit sehr guter Reputation aus.

Um sich für die zukünftigen Herausforderungen besser zu wappnen und um die bereits erfolgreichen Transferarbeiten maßgeblich auszuweiten und zu intensivieren hat die Technische Hochschule ihre Forschungsaktivitäten im hochschulübergreifenden Hermann-Hoepke-Institut gebündelt. Denn nur die dem Transfer zugrunde liegenden Forschungsarbeiten ermöglichen den erfolgreichen Austausch mit Partnern.

Genutzt werden unterschiedliche Möglichkeiten des bidirektionalen Transfers:

- Der Austausch von Informationen erfolgt über verschiedene Plattformen, sei es in Netzwerken, Gremien, Verbänden oder durch Beratungstätigkeiten.
- In kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, durch Auftragsforschungen sowie Dienstleistungen wird Wissen gemeinsam mit verschiedenen Partnern wie der ITB gGmbH, Großforschungseinrichtungen, Wirtschaftspartnern sowie Institutionen und Kommunen erarbeitet und umgesetzt. Das schließt die Sicherung von geistigem Eigentum von der Erfindungsmeldung bis zur Patent- und Schutzrechtsverwertung ein.
- Von studentischen Praktika über Bachelor- und Masterarbeiten in Unternehmen und Institutionen, bis hin zu ausbildungs- und berufsintegrierenden Studiengängen und kooperativen Promotionen, stellen Angehörige der Technischen Hochschule und Partner die Mobilität zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft immer wieder erfolgreich und nutzbringend unter Beweis.
- Der Bereich der Existenzgründung konnte bereits in der Vergangenheit in Rahmen der Mitgliedschaft im Transfernetzwerk Rheinland-Pfalz unterstützt werden.

Im Einklang mit der Transferstrategie des Landes Rheinland-Pfalz und den dort dargelegten Zielen im Wissens- und Technologietransfer hat die Technische Hochschule Bingen ihre Aktivitäten ausgerichtet zur

- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.
- Erleichterung des Zugangs von kleinen und mittleren Unternehmen zu Forschung und Entwicklung, zu Fachkräften und Technologien.
- Durchführung erfolgreicher Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen.

Strategische Ziele der TH Bingen

- Die Technische Hochschule Bingen ist nicht nur der kompetente Partner der Region für Innovation und Fortschritt, sondern agiert auch im nationalen und internationalen Umfeld.

- Sie stärkt durch ihre Aktivitäten den Standort Rheinland-Pfalz, die Region und den Innovationsstandort Bingen am Rhein.
- Sie intensiviert ihre Anbindung an die regionale und überregionale Wirtschaft und Partner, verzahnt die Aktivitäten auch innerhalb der TH Bingen. Sie richtet ihre Schwerpunkte nach den Bedürfnissen der Region aus und gestaltet sie stets zukunftsorientiert, zum Beispiel durch die Einrichtung neuer Studiengänge unter Besetzung benötigter Professuren.
- Sie ist ein sichtbarer, ansprechbarer, offener und zuverlässiger Partner für Wirtschaft, Institutionen und Gesellschaft.
- Sie ist der Ausbildungspartner für Fachkräfte in der Region. Sie erhöht die Fachkräftedichte in der Region (mehr Fachkräfte für und in der Region).
- Sie fördert die Existenzgründungsatmosphäre und damit den Fachkräfteverbleib in der Region.
- Sie ist für die Region ein kompetenter Partner bei der Einwerbung öffentlicher Fördermittel und Durchführung von Projekten.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

Um die dargelegten Ziele erreichen zu können, werden folgende Maßnahmen durchgeführt und sind auf Umsetzung und Erfolg im Sinne einer Zielerreichung nachzuverfolgen:

- **Technologievernetzung:** Die Vernetzung mit Schwerpunkt auf regionale Partner im Bereich KMU und Handwerk wird ausgebaut, aber auch mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Damit einhergehend erfolgt eine Ausweitung der Präsenz in der Region (Presse, Tagungen, Tage der offenen Tür, Veranstaltungen). Damit werden die Potenziale der TH Bingen nach außen transparent und nutzbar machen.
- **Kompetenzerweiterung und -bündelung:** Die fachlichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten der Angehörigen der TH Bingen sollen erweitert und gebündelt werden. Neben der Bereitstellung entsprechender Austauschmöglichkeiten ist auch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen unerlässlich.
- **Struktureller Ausbau:** Durch den Aufbau von Strukturen zur Stärkung der Forschungskompetenzen (z.B. Investitionen in Labore, Werkstätten etc.) wird der Forschungsstandort TH Bingen hervorgehoben. Daneben ist die Schaffung von transferförderlichen organisatorischen Strukturen innerhalb und außerhalb der Technischen Hochschule Bingen durch eine umfassende, kontinuierliche und intensive Betreuung der Partner notwendig.
- **Ausrichtung:** Die thematische Ausrichtung der Transferaktivitäten erfolgt weiterhin stark an den Bedarfen der Region, auch durch das Anbieten entsprechender Dienstleistungen, z.B. Förderberatung.

- **Existenzgründung:** Es erfolgt der Ausbau der Entrepreneurship-Education, um langfristig den Verbleib der Fachkräfte in der Region zu verbessern.
- **Qualitätssicherung:** Die Qualitätssteigerung in den Abläufen und Verfahren wird durch geeignete QM-Prozesse unterstützt. Die Transferprozesse können durch den Einsatz von aussagekräftigen Werkzeugen, wie z. B. von geeigneten Kennzahlen, weiter optimiert werden. Auch die Erarbeitung und Bewertung neuer Transferkonzepte gehört dazu.

Organisation des Wissens- und Technologietransfers

Die Technische Hochschule Bingen sieht den Wissens- und Technologietransfer als eine zentrale Hochschulaufgabe an. Im organisatorisch der Hochschulleitung zugeordneten Referat Forschung und Technologietransfer wird der Wissens- und Technologietransfer umfassend betreut. Es ist Ansprechpartner für externe und interne Interessenten und ermuntert ausdrücklich zur Kontaktaufnahme.

Das Referat bietet in enger Kooperation mit Haushaltsabteilung und Personalwesen Expertise und Unterstützung bei der Durchführung und Verwaltung von Forschungs- und Kooperationsvorhaben. Das Referat betreut die verschiedenen Netzwerke, deren Mitglied die TH Bingen ist. Die Aufgaben umfassen auch den Gründungsservice sowie den Career Service. Ebenso werden Dienstleistungen bei der Betreuung von Schutzrechten und bei der Außendarstellung angeboten, zum Beispiel wird die Teilnahme an Messen betreut.

Die Hochschule unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Wissens- und Technologietransferaktivitäten durch transparente und stabile Strukturen. Auch wird eine ausgewogene Belastung zwischen den Aufgabenbereichen in Lehre, Hochschulverwaltung und Forschung und Transfer beachtet.